

Kleine Anfrage 1882

der Abgeordneten Iris Schülzke
der BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Lehrermangel in Brandenburg – Welche Aktivitäten gibt es?

Bei den Lehrern im Land Brandenburg ist ein hohes Durchschnittsalter festzustellen, es wird ein hoher Krankenstand und dementsprechend viele Ausfallstunden registriert. Von vielen Schulen ist zu vernehmen, dass die Schülerzahlen aufwachsen ebenso informieren die Gemeinden, dass in den Kindertagesstätten die Kapazitäten voll ausgeschöpft sind und somit viele Kinder von der Kita in die Schule wechseln.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie sind die Prognosen des Schüleraufkommens bei der Lehrerausbildung im Land berücksichtigt worden?
2. Wie viele Studienplätze für die Lehrerausbildung wurden in den letzten 5 Jahren im Land bereitgestellt?
3. Wie viele wurden davon belegt und wie viele Studenten erlangten einen erfolgreichen Abschluss?
4. Wie viele der erfolgreichen Absolventen sind zumindest im ersten Anstellungsjahr im Land Brandenburg verblieben?
5. In welchen Fachbereichen erfolgt die Ausbildung der zukünftigen Lehrer im Land Brandenburg und wie viel Absolventen sind in den nächsten 5 Jahren zu erwarten?
6. In welchen Fachbereichen fehlen zurzeit die meisten Lehrer und wie viele je Fach?
7. Wegen des hohen Durchschnittalters der Lehrer werden in den nächsten 10 Jahren vermutlich viele Fachlehrer in den regulären Ruhestand eintreten. Welche Fächer werden davon betroffen sein? (Bitte die Anzahl der entsprechenden Abgänge den kommenden 10 Jahren zuordnen?)
8. Ist die Ausbildung der zukünftigen Lehrer dem bevorstehenden Ruhestandswechsel der ausscheidenden Lehrer und ihren Fachgebieten angepasst?
9. In welchen Fächern ist schon jetzt ein Problem der Neubesetzung zu erkennen, weil nicht ausreichend Lehrer für diesen Fachbereich ausgebildet werden?
10. Welche Fachbereiche sollen zukünftig bei der Lehrerausbildung im Land Brandenburg neu, bzw. zusätzlich angeboten werden?
11. Inwieweit sind bei den Prognosen die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre beim Übergang von der Förderschule in Inklusionsklassen berücksichtigt worden, wel-

che Auswirkungen ergaben sich auf die Klassenraumanforderungen und konnte in jedem Fall der erhöhte pädagogische Bedarf sicher gestellt werden?